

Standpunkt

des Landeselternbeirats Rheinland-Pfalz zur Kleiderordnung an Schulen

Der Landeselternbeirat möchte die in den Medien aufgegriffene Diskussion zur Kleiderordnung an Schulen aufgreifen – nicht ohne den Hinweis, dass der Landeselternbeirat davon überzeugt ist, weitaus drängendere Themen der Bildungslandschaft zu haben, als die Frage danach wie Kinder und Jugendliche sich in der Schule kleiden.

Was ist mit Schuluniformen? Schuluniformen wirken auf den ersten Blick als Lösung auf alle Probleme. Sie sind einheitlich und ordentlich. Ob sie sauber und gepflegt sind, ist eine ganz andere Frage. Außerdem lässt sich eine Schuluniform durch Accessoires wie teure Schuhe, Uhren oder Schmuck wunderbar aufpeppen. Erreicht wird das Ziel hier also offensichtlich nicht. Stattdessen stehen wir vor neuen Herausforderungen: die Finanzierbarkeit, Rechtsgrundlage, Gendergerechtigkeit sind nur ein Teil der neugeschaffenen Probleme durch Uniformen. Außerdem: Ist es nicht Aufgabe von Elternhaus und Schule Kinder zu mündigen Bürger*innen zu erziehen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen? Dem Landeselternbeirat ist Austausch und Konsens wichtiger als Vorschriften und Regeln.

Was ist angemessene Kleidung? Es ließe sich sagen, wenigstens „anständig gekleidet“ sollen die Kinder zur Schule kommen. Doch was ist angemessen? Was ist anständig? Hier sind auch die Perspektiven der Elternhäuser unterschiedlich; für manche Eltern sind zerrissene Jeanshosen ein Tabu, andere Eltern sehen das gelassen. Wir sehen uns hier mit einem breiten Spektrum konfrontiert, was des Diskurses bedarf.

Kleider machen doch Leute? Die Gesellschaft ist im Wandel. Berufe haben völlig unterschiedliche Anforderungen an Kleidung und selbst ehemals fest normierte Kleiderordnung werden in den letzten Jahren zusehends aufgebrochen. Der Landeselternbeirat sieht durchaus, dass es gesellschaftlich nach wie vor an bestimmten Stellen wichtig ist, wie Menschen gekleidet sind. Elternstimmen fragen aber auch zurecht: Wollen wir nicht weg davon, dass wir Menschen nach der Kleidung beurteilen? Hier gilt es, Kinder und Jugendliche zu sensibilisieren, auf die Bedeutung von Kleidung aufmerksam zu machen und die Abwägung zwischen persönlicher Entfaltung und gesellschaftlichen Erwartungen zu thematisieren.

Wie sehen das eigentlich die jungen Leute? Die Landesschüler*innenvertretung hat sich klar zu der Frage positioniert: Sie lehnen eine Kleiderordnung an Schulen ab. Entwicklungspsychologisch ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche sind ausprobieren und entfalten und die Freiheit haben, unterschiedliche Rollen einzunehmen, um sich immer wieder neu zu erfinden. Es ist zu überlegen, ob Eltern sich nicht kritisch hinterfragen sollten, ob es angemessen ist, hier etwas zu fordern, wovon sich junge Menschen in ihrer Freiheit eingeschränkt fühlen.



Was bleibt also zu tun? Gerne möchte der Landeselternbeirat weg von einer Diskussion, die am Ende des Tages keine Probleme löst, sondern lediglich neue Probleme schafft. Vor uns liegt bundesweit die große Schwierigkeit, in Zeiten des Fachkräftemangels Lehrkräfte zu gewinnen. Die Qualität der schulischen Ausbildung muss ins Zentrum gerückt werden, nicht die Kleidung der Kinder und Jugendlichen. Große Herausforderungen wie die Umsetzung der Inklusion an allen Schulen warten darauf, bewältigt zu werden. Wir müssen über die Schulreife von Kindern sprechen, über Sprachbarrieren und Möglichkeiten, diese zu abzubauen. Ganztags, Digitalisierung und individuelle Förderung sind dem Landeselternbeirat ein Anliegen und er möchte inhaltlich-konstruktiv an diesen Aufgaben für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen arbeiten.

Packen wir es an und lassen Jacke wie Hose sein!

Für den Landeselternbeirat Rheinland-Pfalz,

Dr. Kirsten Hillert, Landeselternsprecherin